Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXIV.

Montag den 12. Juni 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

846. Den Inhabern hiesiger Stadt-Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zinsen von den Letzteren für das halbe Jahr von Weihnachten 1836. bis Johannis 1837. in den Tagen vom 19ten bis einschlüßlich den 30. Juni dieses Jahres, täglich, jedoch mit Ausnahme des Sonntages, in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr auf der hiesigen Kämmerei-Haupt-Kasse in Empfang genommen werden können.

Die Inhaber von mehr als zwei Stadt-Obligationen werden zugleich aufgefordert, Behufs der Zinsen-Erhebung ein Verzeichniß, welches

1) die Nummern der Obligationen,
2) den Kapital-Betrag derselben,
3) die Anzahl der Zins-Termine, und
4) den Betrag der Zinsen

genau nachweiset, mit zur Stelle zu bringen, auch wird an die baldige Einziehung der bisher etwa unerhoben gebliebenen diesfälligen Zinsentheile aus der Vorzeit hierdurch ausdrücklich erinnert.

Breslau den 7. Juni 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Bekanntmachung,

wegen öffentlich meistbietenden Verkaufs verschiedener Brennhölzer auf der Stoberauer und Jeltscher Ablage.

851. Auf der Königl. Holzablage zu Stoberau sollen Dienstag den 20. d. M. circa 5000 Klaftern hartes und weiches, und auf der Königl. Jeltscher Ablage Mittwoch den 21. circa 8000 Klaftern hartes und weiches Brennholz Vormittags von 9 bis 12 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungsgebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, selbige auch vor Anfang der Licitation den Kauflustigen zur Einsicht werden vorgelegt werden. Bei annehmlichen Geboten wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Breslau den 7. Juni 1837. g.)

Königl. Regierung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Bau-Verdingung.

850. Es soll der Einrichtungsbau des alten Mühlenwerkgebäudes in Brieg zum Amtslocal für das Steueramt, einschließlich der hierzu erforderlichen Baumaterialien, an qualificirte Bauunternehmer im Wege der Submission verdungen worden.

Die desfalls aprobirten Kosten-Anschläge, Zeichnungen und Baubedingungen können beim Königl. Schleußenamt in Brieg eingesehen werden, und Bauunternehmer werden daher aufgefordert, ihr diesfälliges Submissionsgesuch bis zum dreißigsten d. M. in port-freien versiegelten Briefen an den Unterzeichneten einzureichen. Oels den 3. Juni 1837.

Der Königl. Steuerrath Löser.

Subhastations-Patente.

809. (Subhastations-Patent.) Die dem Weber Johann Gottlieb Scholz gehörige, dorfgerichtlich auf 155 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzte Freistelle No. 6. zu

Klein-Weigelsdorf wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 28. September 1837. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein Weigelsdorf an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur (Ohlauer-Straße No. 52.) eingesehen werden.

Breslau den 24. Mai 1837.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

---

836. (Nothwendiger Verkauf.) Das auf der Burggasse sub No. 19. hier belegene, der verehlichten Schankwirth Wichtrich gehörige Schankhaus, auf 2360 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 15 September c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenscheln und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 2. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

833. (Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach zu Waldenburg.) Das auf 30 Rthlr. abgeschätzte Brauersche Hofehaus No. 52. zu Liebersdorf wird am 12. October c. in der Gerichtskanzellei zu Adelsbach subhastirt.

---

835. Die Robotgärtnerstelle, sub No. 6. zu Neudeck, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, gerichtlich abgeschätzt auf 417 Rthlr. 15 sgr. wird auf

den 27. September Nachmittags 4 Uhr

in der Kanzlei zu Neudeck öffentlich verkauft werden.

Glatz den 3. Juni 1837.

Gerichtsamt Neudeck.

---

414. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Das sub No. 44. zu Schlottendorf, Frankensteiner Kreises belegene, dem Carl Otte zugehörige, gerichtlich auf 1940 Rthl. abgeschätzte Bauergut, soll in termino

den 15. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 27. Februar 1837.

---

639. Die sub Nro. 113. zu Schönheide, Frankensteiner Kreises gelegene Friedrich Ferdinand Hoffmannsche Wasser- und Mühlenbesitzung, auf 940 Rthl. abgeschätzt, soll

den 1. September c. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzellei zu Schönheide resubhastirt werden. Die Taxe und der damit verbundene Hypothekenschein sind in unserer Registratur und im Gerichts-Kretscham zu Schönheide einzusehen.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Frankenstein den 29. April 1837.

Das Gerichtsamt Schönheide.

---

461. Zwei, auf 40 Rthlr. und 46 Rthlr. 20 sgr. taxirte, zum Gerichts-verwalter Johann George Schneiderschen Nachlasse gehörige Antheile an dem Fundo No. 51. zu Buchitz, Brieger Kreises, sollen im Termine den 20. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr im Amtszimmer zu Lossen an den Meistbietenden verkauft werden Die Taxen sind gleich dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur, Pohlnische Gasse No. 140. einzus.hen.

Brieg den 3. März 1837.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Lossen.

von Rohrscheid.

---

369. Das auf dem Graben zunächst der grünen Baumbrücke sub No. 1328. und 1329. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 7963 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 9979 Rthlr. 8 pf. beträgt, soll

am 31. October 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Jüttner im Partheienzimmer No. 1. des Königl Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 28. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

72. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Das Bauergut No. 13. zu Järischau, den Wolffschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 6228 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10. Juli 1837.

hierselbst subhastirt werden.

---

473. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg den 20. März 1837.) Das hieselbst bei der Obermühle sub No. 625. belegene Haus, dessen Besitztitel noch auf den Strumpfwirker Philipp Straßburg berichtiget ist, nach dem Materialwerthe abgeschätzt auf 81 Rthlr., nach dem Ertragswerthe auf 181 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. Juli c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätenden-

ten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion und Auferlegung ewigen Stillschweigens spätestens in diesem Termine zu melden.

---

554. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das in der Colonie Carlsstadt sub No. 1. belegene Fabrick-Beamten-Haus auf 1720 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzt, soll

den 24. August a. c

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im gedachten Termine zu melden.

Militsch den 8. April 1837.

Edictal-Citationen.

395. Auf den Antrag der Wittwe Schauder als Beneficial-Erben des Bauer Franz Schauder ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. In Folge dessen werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem Termine auf

den 24. Juni a. c. Nachmittags 2 Uhr

ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gröbnig den 4. März 1837.

Das Königl. Gerichtsamt.

---

816. Von dem unterzeichneten Gericht werden hierdurch nachstehende Personen und deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer:

1) der seit langen Jahren verschollene aus D. Wartenberg gebürtige Sattlergeselle Friedrich Wilhelm Kbeilke;
2) der seit 22 Jahren verschollene Schiffer Ignatz Lamm aus Cunersdorf;
3) der seit dem Jahre 1794. verschollene Schmiedegeselle Gottfried Sander aus Lindau;
4) der seit dem Jahre 1816. oder 1818. verschollene Schneidergeselle Mathes Hasse aus D. Wartenberg;
5) der seit 25 oder 26 Jahren verschollene Tischlergesell Joseph Faustmann aus Nittritz;
6) der seit 29 Jahren verschollene Johann Samuel Christoph Drommel aus Lindau;
7) der seit dem Jahre 1813. verschollene Brauerbursche Friedrich Wilhelm Mehlhose aus Drentkau;

deren zurückgelassenes Vermögen zeither im Depositorio verwaltet worden, aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. März 1838. Vormittags 10 Uhr

im Partheienzimmer hierselbst angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu

melden, und sodann weitre Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erachtet und deren zurückgelassenes Vermögen den nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, ausgeantwortet werden wird.

D. Wartenberg den 28. Mai 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

---

828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 25. December 1834. hier verstorbenen Fleischermeisters Carl Traugott Schumann ex Decreto vom 19ten Mai d. J. der Concurs-Prozeß eröffnet worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Schumannschen Nachlaß zu haben vermeinen,

den 28. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius König vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Sattig oder Schiemann hieselbst vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben.

Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Glogau den 26. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

793. Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Pfarrers Benjamin Kampf ist auf den Antrag der Beneficial-Erben heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 22. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn General-Vicariat-Amtsrath Gottwald an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Fürst. Bischöfl. General-Vicariat-Amt.

---

820. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 6. April c. hieselbst verstorbenen Handlungsdieners Eduard Finis aus Leipzig, am 12. Mai d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Pfendsack und Merkel und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

---

844. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Sattlermeisters Friedrich Samuel Koldt auf Antrag mehrerer Gläubiger der Concurs-Prozeß eröffnet worden, so werden die bisher noch nicht bekannten Gläubiger, welche an den Koldtschen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb neun Wochen, spätestens aber in termino

den 14 August c. Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause gehörig anzumelden und nachzuweisen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Koldtsche Nachlaß-Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Löwenberg den 30. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

845. (Offener Arrest.) Nachdem über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Sattlermeisters Friedrich Samuel Koldt auf Antrag mehrerer Gläubiger der Concurs-Prozeß eröffnet worden, so werden alle und jede, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, keinem der Koldtschen Erben das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch den Koldtschen Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückbehalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Löwenberg den 30. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

798. Auf dem Acker, welcher unter der Benennung: hinter Pisiarka belegen, im Anhange zum städtisch Rosenberger Hypothekenbuche No. 13. aufgeführt

ist, haften annoch für die Thecla Nowak verehl. Wysgalla als Kapital 20 Rthlr., sage Zwanzig Reichsthaler Courant, welche auf den Grund des Erbrecesses der Augustin Nowackschen Erben vom 3. Mai 1810. eingetragen sind.

Das diesfällige Instrument ist nach der eidlichen Manifestation derselben verloren gegangen, so wie das Kapital selbst zurückgezahlt worden.

Es wird sonach jeder Inhaber des Instruments, dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in die Hypotheken-Rechte getreten sind, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens in termino

den 14. September c.

zu melden, oder zu gewärtigen, das derselbe mit allen Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt und die Löschung vollzogen werden wird.

Rosenberg den 26. Mai 1837. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

847. (Auction.) Die zur Kaufmann Zschörperschen Konkurs-Masse gehörenden Waaren und Mobilien werden den 26sten d. M. und folgende Tage (mit Ausnahme der Sonntage) in den Nachmittagsstunden von 2 bis 6 Uhr in dem Zschörperschen Hause No. 195. hieselbst gegen sofort zu leistende baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft, und zwar:

vom 26. Juni bis 4. Juli die Schnittwaaren,
vom 5. Juli bis 7 Juli die Specerei-, Material- und Farbewaaren,
vom 8. bis 11. Juli die Porzelan und Eisenwaaren,
vom 12. bis 13. Juli die Tabacke,
vom 14. bis 17. Juli die Glaswaaren, Wäsche, Betten und Meubles,
am 15. Juli die Weine.

Patschkau den 7. Juni 1837.

Rehler, Königl. Land- und Stadtgerichts-Secretair.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 10. Juni 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 18 Sgr. - Pf.	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. - Pf.
Roggen	Rth. 29 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 28 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 27 Sgr. 6 Pf.
Gerste	- Rth. 22 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 21 Sgr. 3 Pf.	- Rth. 20 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 19 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 17 Sgr. - Pf.	- Rth. 14 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 13. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXIV.

Bekanntmachung.

849. Die mit dem 1sten September c. pachtlos werdende hohe und niedere Jagdnutzung auf der Königl. Feldmark Krzyschanowitz, circa ¾ Meilen von Breslau belegen, soll vom 1. September d. J. ab anderweitig auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden, wozu ein Termin auf Sonnabend den 24. Juni c. Vormittag von 9 — 11 Uhr im Gasthof zum gelben Löwen auf der Oderstraße in Breslau vor Unterzeichnetem ansteht.

Bemerkt wird, daß nur die gewöhnlichen Bedingungen der Pacht zum Grunde gelegt sind, und am Termin bekannt gemacht werden.

Trebnitz den 1. Juni 1837. g.)

Der Königl. Forst-Inspector Wagner.

Subhastations-Patente.

812. Die Mathes Fabrissche Gärtnerstelle No. 20. zu Märzdorf, Ohlauer Kreises, abgeschätzt auf 207 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. soll in termino

den 16 September c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Partheienzimmer vor dem Herrn Assessor Eimander an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Ohlau den 22. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

---

803. Der dem Fleischer Krause gehörige Wiesenantheil an der sogenannten Fleischerwiese gerichtlich auf 70 Rthlr. abgeschätzt, soll nebst der demselben gehörigen sub No. 38 des Hypothekenbuchs gelegenen, und auf 24 Rthlr. gerichtlich taxirten Scheune in termino

den 9. Septembe 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Militsch den 22. Mai 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

---

642. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Wohlau. Die Homuthsche Freigärtnerstelle No. 8. des Hypothekenbuchs zu Friedrichshayn, abgeschätzt auf 160 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. August c. Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger, Geschwister Scholz, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Wohlau den 28. April 1837. Kunowski.

---

804. Der den Fleischer Hildebrandtschen Erben gehörige Wiesenantheil an der sogenannten Fleischerwiese, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 70 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll
den 11. September c. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Militsch den 25. Mai 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

---

620. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Landeck. Das an der Quergasse zu Landeck liegende Tischler Conrad Voßhagensche Haus sub No. 58., dem Materialwerthe nach auf 769 Rthlr. 5 sgr., dem Ertragswerthe nach auf 669 Rthl geschätzt, soll auf
den 14. August 1837. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle allwo Taxe, neuster Hypothekenschein und Kaufbedingungen einzusehen sind, verkauft werden.

---

608. Das zum Juliane Löbnerschen Nachlaß gehörige dismembrirte Kämmerei-Vorwerks-Grundstück sub No. 53. der pohlnischen Vorstadt hieselbst, abgeschätzt auf 300 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 28. August d. J. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

Namslau den 30. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

638. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die Robothstelle des Friedrich Reimann sub No. 90. vor dem Grähener-Thore hierselbst, gerichtlich auf 950 Rthlr. taxirt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 7. August 1837. Vormittags 10 Uhr
meistbietend verkauft werden.

---

600. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Wartenberg. Das dem jüdischen Fleischer Mendel Süßmann zugehörige, hierselbst in der pohlnischen Vorstadt belegene massive Haus sub No. 3., abgeschätzt auf 216 Rthlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino peremtorio

den 8. August d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

647. (Nothwendiger Verkauf.) Die Häuslerstelle der Hellmannschen Erben zu Grosburg, hiesigen Kreises, sub No. 35. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt, auf 250 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 29. August 1837.

zu Grosburg subhastirt werden.

Strehlen den 29. April 1837.

Das Gerichtsamt Grosburg. Bleirad.

---

483. Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Carmine belegene Mühlen-Possession mit Ausschluß des darauf haftenden jährlicher Kornzinses von 12 Scheffel, auf 200 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 22. Juli c.

im Schlosse zu Carmine subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Militsch den 11. März 1837.

Das Carminer Gerichtsamt.

---

528. (Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde.) Das hierselbst am Ringe gelegene sub No. 65. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst dazu gehörigen Garten, besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1241 Rthlr. 17 sgr. 10 pf. gewürdigt, soll

den 12. Juli 1837. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Mittelwalde den 6. April 1837. Fischer.

Edictal - Citationen.

553. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den Nachlaß der Anna Rosina geb. Aßmann verwittweten Erbsaß Ebert, auf Antrag der Erben der Häusler Holzbecherschen Geschwister zu Rohrlach heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren: Justizrath Pfendsack, Justiz-Commissarius

von Uckermann und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 23. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

1794 (Oeffentliche Vorladung.) Der aus Königswalde gebürtige Florian Hilbig, welcher im Jahre 1808. als Fuhrknecht bei dem Fuhrmann Plachwitz zu Breslau in Dienste getreten, und nach 1½jähriger Dienstzeit von demselben sich weggegeben, ohne seit dieser Zeit Nachricht von sich zu geben, wird auf den Antrag seiner Mutter, der Wittwe Theresia Hilbig und seinen Geschwister nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6 September 1837. Nachmittags 2 Uhr

in dem Freirichtergutsgebäude zu Königswalde angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seiner obgenannten Mutter und Geschwister als gesetzlichen Erben überwiesen werden sollen.

Neurode den 12. October 1836.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Königswalde. Held.

---

487. Ueber den Nachlaß des am 21sten December 1836. zu Peisterwitz, Ohlauer Kreises verstorbenen Königl. Oberförster Krause ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 20. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Parteienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz-Räthe, Wirth und Bahr, und der Justizcommissarius Gelineck II. als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 8. März 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

754. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 23. September v. J. zu Wilhelmsdorf am Grödizberge verstorbenen Angerhäusler Abraham Krause auf den Antrag der Wittwe und des majorennen Sohnes der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 6. Februar d. J. per decretum festgesetzt worden ist. Alle und jede, welche an diesen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen werden daher vorgeladen, sich auf

den 7. August 1837. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzellei entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarien dazu die in Goldberg wohnenden Herrn Justiz-Commissarien Neumann und Uhse hiermit in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen. Die außenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Gröditzberg den 9. März 1837.

Das Beneckе v. Gröditzberger Justizamt der Majorats-Herrschaft Gröditzberg. Bail.

---

569. Am 18. Februar 1821. starb zu Gollassowitz, Plesser Kreises die Juliane Melzer, deren Nachlaß ungefähr in 16 Rthlr. besteht. Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe der ꝛc. Melzer sey, so werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben vermeinen, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie sonst mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und über den Nachlaß als herrenloses Gut gesetzlich verfügt werden wird.

Pleß den 29. März 1837.

Das Gerichtsamt von Gollassowitz. Jüttner.

---

753. (Proclama und offener Arrest.) Es ist über den Nachlaß des Herrn Baron von der Gös nach dem Antrage einiger Gläubiger von dem Königl. Ober-Landesgericht zu Glogau der Concurs eröffnet, und dessen commissarische Bearbeitung mir übertragen worden.

Alle unbekannten Gläubiger fordere ich demzufolge auf, in dem auf den 13. Juli dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr hier in meinem Geschäftszimmer anberaumten Termine sich einzufinden, ihre Ansprüche an die Baron von der Gösche Concurs-Masse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen, die persönlich behindert sind, können sich durch einen mit Vollmacht versehenen Königl. Justizcommissarius vertreten lassen, und wird dazu der Herr Justizcommissarius Gerlach in Sagan vorgeschlagen, da der Herr Stadtrichter Kreisler hieselbst Concurs-Curator ist.

Diejenigen, die in dem Termine weder in Person, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Baron von der Gösche Concurs-Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Baron von der Gös etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, werden angewiesen, mir davon treulich Anzeige zu machen, und nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte zum gerichtlichen Depositum an mich abzuliefern. Wenn dieser Anweisung zu wider anderweit etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, so wird dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse nochmals beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Sprottau den 19. Mai 1837.

Der Königl. Kreis-Justizrath Albinus.

763. (Offener Arrest.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß der am 28. October 1836. hierselbst verstorbenen verwit. Zirkelschmidt Eleonore Stephan geb. Schilff heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an dieselbe modo deren Nachlaßmasse schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an keinen Dritten für Rechnung der Gemeinschuldnerin das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige Gerichts-Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an jemand andern als an das Depositum etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und anderen Rechts gänzlich verlustig gehen.

Brieg den 19. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

396. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps hierselbst, ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1836. an nachstehende Truppentheile und Militair-Institute, als:

1) das zweite Bataillon (Breslauer) des 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau;
2) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;

3) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
4) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
5) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division, so wie die der letztern Compagnie attachirte Straf-Section zu Silberberg;
7) das 1ste Kuirassier-Regiment und dessen Oeconomie-Commission zu Breslau;
8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Oeconomie-Commission, so wie die Lazarethe desselben zu Ohlau und Strehlen;
9) die 2te Schützen-Abtheilung und deren Oeconomie-Commission zu Breslau;
10) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Oeconomie-Commissionen zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
11) das Füselier-Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Oeconomie-Commission zu Schweidnitz;
12) das Füselier-Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments und Oeconomie-Commission zu Brieg;
13) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
14) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments, so wie die derselben attachirte Straf-Section zu Glatz;
15) die 11te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Habelschwerdt;
16) das Detachement derselben zu Glatz;
17) da Detachement der 12ten Invaliden-Compagnie und dessen Kranken-Verpflegungs-Commission zu Reichenstein;
18) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Breslau, Oels, Neumarkt;
19) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Glatz, Brieg, Frankenstein;
20) die 6te Gensd'armerie-Brigade zu Breslau;
21) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
22) die Garnison-Schule zu Silberberg;
23) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz, Silberberg;
24) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
25) die Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
26) das Montirungs-Depot zu Breslau;
27) das Train-Depot zu Breslau;
28) das Proviant-Amt zu Breslau;
29) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
30) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Glatz, Silberberg;
31) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
32) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Neumarkt, Oels, Ohlau, Strehlen, Habelschwerdt und Münsterberg;

33) die Festungs-Dotirungs, oder ordinairen Festungs-Bau- und eisernen Bestands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
34) die Festungs-Revenuen-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
35) die extraordinairen Fortifications- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
36) die Bureau-Casse der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps zu Breslau, für den Zeitraum vom Februar 1821. bis ult. December 1836.
aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht auf

den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Bielzer an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 25. Februar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

831. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Die Concursmasse der verstorbenen Weißgerberwittwe Gottwald, Johanne Juliane Christiane geb. Kornreuter wird nach 4 Wochen ausgeschüttet.

Goldberg den 19. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

855 (Auction.) Am 16. d. M. Vormittags um 9 Uhr, sollen in No. 8. Blücherplatz, die zum Nachlasse der Kaufmann Schöpe gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Silberzeug, Gläsern, Betten, Meubles, Kleidungsstücken und allerhand Vorrath zum Gebrauch öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 12. Juni 1837. Mannig, Auct. Commiss.

---

856. (Auction.) Am 15. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15 verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 11. Juni 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 14. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXIV.

Bekanntmachung.

864. In einer bei uns schwebenden Kriminal-Untersuchung sind als wahrscheinlich entwendet in Beschlag genommen worden:

1) eine grün baumwollene Geldbörse mit 2 messingenen Ringen, enthaltend 23 sgr. 6 pf.;
2) ein gebrauchtes gelb, roth und schwarz gemustertes seidenes Schnupftuch;
3) ein weißes Vorhemdchen mit 3 gelben Knöpfchen;
4) ein leinenes roth und weiß gestreiftes dreizipfliches Tuch.

Die resp. Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, ihre Eigenthums-Ansprüche daran spätestens bis zum 26. Juni 1837. in dem Verhörzimmer No. 12. des hiesigen Inquisitoriats nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins über die erwähnte Sachen anderweit verfügt werden wird.

Breslau den 8. Juni 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

823. Die zum Joachim Knettelschen Nachlasse gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Colonistenstelle No. 21. zu Markgrund, soll in termino

den 14. September c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in unserm Partheienzimmer No. 2. hieselbst subhastirt werden.

Alle etwanigen undekannten Nachlaßgläubiger werden zu diesem Termine mit der Warnung zugleich mit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und mit ihren Forderungen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben sollte.

Schloß Neurode den 31. Mai 1837.

Reichsgräfl. Anton von Magnisches Justizamt.

800. (Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.) Das Gottlieb Leupeltsche Koloniehaus Fol. 13. zu Friedrichshain, Reichenbacher Kreises,

abgeschätzt auf 30 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 14. September 1837. Nachmittags 4 Uhr

in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

---

781. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Mellendorfer Fidei-Commiß-Güter.) Die Gottfried Justsche Freistelle No. 25. zu Schlaupitz, Reichenbacher Kreises, wozu 16 Morgen Acker und 4¾ Morgen Buschland gehören, abschätzt auf 1000 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 23. September 1837. Nachmittags 4 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Mellendorf subhastirt werden.

---

843. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation der Carl Friedrich Barschdorffschen Wassermühle No. 2. zu Habendorf, Reichenbacher Kreises, dorfgerichtlich auf 1780 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, steht auf den 15. Juli c. a. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf ein anderweiter Termin an. Taxe und Hypothekenschein können in unser Registratur hieselbst eingesehen werden. Frankenstein den 8. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Habendorf.

---

555. Die den Joseph Hentschelschen Erben gehörige sub No. 26. zu Minkowsky gelegene Dreschgärtnerstelle, abgeschätzt auf 30 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur und im Gerichtskretscham zu Minkowsky einzusehenden Taxe, soll

am 28. August d. J. Nachmittag 4 Uhr

am Orte verkauft werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

Namslau den 24. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Minkowsky. Junge.

---

489. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Kaufmann Eugen Negwer gehörige Haus No. 3. zu Silberberg, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 2115 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 1770 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 15. Juli a. c. Nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg subhastirt werden.

Frankenstein den 21. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

539. Die sub Nro. 29. zu Töschwitz, Steinauer Kreises belegene, Sigismund Kättnersche Häuslerstelle nebst Zubehör, dorfgerichtlich auf 184 Rthlr. 15 sgr. laut der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe gewürdigt, soll Erbtheilungshalber auf

den 15. Juli c. Nachmittags um 2 Uhr

im Schlosse zu Töschwitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Polkwitz den 8. April 1837.

Das Gerichtsamt von Töschwitz.

---

628. Die dem Johann Gottlieb Schwarz gehörige, sub No. 48. zu Bielguth belegene, und auf 486 Rthlr. 10 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Freistelle nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 30. August c. a. Vormittags um 10 Uhr

in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 23. März 1837.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

776. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Groß-Oldern sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegene Scholtiseyguth, gerichtlich auf 8793 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll in termino

den 20. December a. c. Vormittags 11 Uhr

durch den Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kristen an ordentlicher Gerichtsstätte meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger:

1) der frühere Besitzer Johann Knobloch,
2) der David,)
3) der Carl,) Kluge,
4) die Susanna)
5) die Dorothea Kluge verehelichte Mitttmann

hierdurch vorgeladen.

Breslau den 10. Mai 1837.

Königl. Landgericht.

Edictal - Citationen.

788. Der Füsilier Johann Michael Vogt, Sohn des hier verstorbenen Unter-Officier George Friedrich Vogt, von welchem seit der Schlacht bei Bautzen im Jahre 1813. keine Nachricht eingegangen, so wie dessen etwa hinterlaßnen un-

bekannten Erben werden hierdurch vorgeladen, sich schriftlich oder persönlich bis oder in dem auf

den 14. März 1838.

in hiesigem Gerichtszimmer angesetzten Termin zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Füselier Johann Michael Vogt für todt erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten bekannten Verwandten zugesprochen werden wird. Bernstadt den 27. Mai 1837.

Herzogliches Stadtgericht.

---

832. Alle unbekannte Gläubiger des hier verstorbenen Kupferhammermeister Johann Christian Warjany, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf den Antrag mehrerer Erben eröffnet worden ist, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 31. August d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Liquidationstermine hierselbst zu erscheinen. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß er seiner Vorrechte verlustig erkläret, und mit seiner Forderung nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden wird.

Halbau den 25. Mai 1837.

Gräflich von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

---

591. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den auf einen Betrag von 1902 Rthlr. 25 sgr. 3 pf. belasteten Nachlaß, des zu Sakrau, Coseler Kreises, verstorbenen Einliegers Johann Buczik der Concursprozeß eröffnet worden, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 5. Juli c. Vormittags um 8 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Ostrosnitz vor dem unterzeichneten Richter angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, spätestens aber in demselben persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Masse wird vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, so daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Cosel den 2. Januar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau.

Peterknecht. Meyer.

508. (Das Gerichtsamt von Karoschke.) Im Hypothekenbuche von Karoschke, Trebnitzer Kreises, sind:

1) auf der Walterschen Stelle sub No. 25. . . .	9 Rthlr.	6 sgr.
2) auf der Bräuerschen sub No. 29. . . .	3 —	6 —
3) auf der Klemmschen sub No. 35. . . .	9 —	18 —
4) auf der Wiesnerschen sub No. 51. . . .	16 —	= —
5) auf der Reicheltschen sub No. 53. . . .	11 —	6 —
zusammen	49 Rthlr.	6 sgr.

rückständige Kaufgelder Rubr. III. primo loco ohne nähere Bezeichnung der betreffenden Schuldurkunden, für die Herrschaft eingetragen.

Alle diese Forderungen sollen bereits getilgt sein und werden daher ihre Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Realansprüche an die verpfändeten Grundstücke in dem auf

den 20. Juli c. Vormittags 11 Uhr

in loco Karoschke anstehenden Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb wird auferlegt werden. Prausnitz den 24. März 1837.

780. Nach dem über den Nachlaß des am 29 Juli 1836. hieselbst verstorbenen Brauerbeisitzer Jacob Bruck unterm heutigen Tage, der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden ist, so werden hierdurch sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 15. September 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis=Justizrath Fritsch in unserm Geschäftslocal anstehenden Conotationstermin an die nach dem aufgenommenen Inventarium aus 6536 Rthlr. 7 sgr. bestehende, und mit 6814 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. belastete Activmasse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen, die in diesem Termine nicht erscheinen, werden aller ihrer an die Masse etwa habenden Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Nachlaßmaße noch übrig bleiben dürfte.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern werden die Herrn Justiz=Commissarien Stanjeck II. und Laube zu Mandatarien vorgeschlagen, an denen einen sie sich wenden und mit Vollmacht und Information versehen können.

Ratibor den 28 April 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

397. Auf den Antrag des Königl. Ober=Stallmeisters des Landgestüts Leubus von Knobelsdorf ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahr 1836. an die Königl Schlesische Landgestüts=Casse zu Leubus aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 26. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schramm an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 21. Februar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

1770. Folgende längst verschollene Personen, namentlich:

1) der Tuchmachergeselle Jeremias Teichert für den im Jahre 1777. intabulirte 25 Rthl. 1 sgr. 9 pf. Erbegelder im Jahre 1824.;
2) der gleichfalls von hier gebürtige, muthmaßlich nach Riga verzogene Bildhauer Augustin Hildebrandt für den 36 Rthlr.;
3) der Tuchmachergeselle Johann Christ. Bartsch für den im Jahre 1800. 22 Rthl. 9 sgr. 1½ pf. mütterliche Erbegelder;
4) der Gottfried Mannigel, jüngster Sohn des im Jahre 1795. hier verstorbenen Tuchmacher Anton Mannigel, für den 5½ Rthl. Erbgeld;
5) der Perückenmachergeselle Gottlob Feinel geb. 1777. für den 12 Rthl. in unser Depositum eingegangen sind, so wie ihre unbekannten Erben und Erbnehmer; desgleichen die uns nicht bekannten Erben;
6) der im Jahre 1796. hier verstorbenen Wollspinnerin Regine Schmidt, aus deren Effecten 5 Rthl. 1 sgr. eingenommen;
7) des im Brüderhause zu Neusalz am 30. Mai 1831. verstorbenen Müller und Tischlergesellen Peter Friedrich Ramsch, aus dessen Effecten nach Abzug der Kosten 12 Rthl. 15 sgr. gelöst, und von dem dortigen Königl. Land- und Stadtgericht an uns abgegeben sind,

werden hierdurch öffentlich aufgerufen, sich innerhalb neun Monaten, und spätstens im Termine

den 29. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr

bei uns in Person, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls wir dieselben für todt erklären, und resp. mit ihren Ansprüchen präcludiren, die obigen Bestände aber nebst den aufgesammelten Zinsen der Königl. Justiz-Officianten-Wittwen-Casse überweisen werden.

Grünberg in Schlesien den 7. October 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

712. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den, auf einen Betrag von 90 Rthlr. 5 sgr. ermittelten Nachlaß des Drechslermeisters Johann Friedrich Maywald am 9ten Mai d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und in demselben ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Paschke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien von Uckermann, Hahn und Landgerichtsrathe Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 9. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

690. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den auf die Summe von 1962 Rthlr. 28 sgr. 3 pf manifestirten und mit einem Schulden-Betrage von 1963 Rthlr. 3 sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß des den 5. November 1836. zu Groß-Peterwitz verstorbenen Freibauer Johann Wollnick heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

im Orte Ratibor angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Stanjeck II. und Laube vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Ratibor den 28. März 1837.

Das Gerichtsamt Groß-Peterwitz.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

893. Das Gerichtsamt von Gäbersdorf.) Alle diejenigen, welche an das verloren gegangne Hypotheken-Instrument vom 22. April 1834. über ein auf das vormals Georg Jungnitschsche Bauergut No. 3. zu Gäbersdorf für den Zimmermeister und Freigärtner Gottfried Schubert daselbst, ex decreto vom 22. April 1834. eingetragenen Kapital von 230 Rthlr. als Eigenthümer, Cessio-

narien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 25. September Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzellei hierselbst angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen damit ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und für ungültig erklärt werden wird.

Striegau den 10. Juni 1837.

---

817. (Verpachtung.) Zur öffentlichen Verpachtung des dem zum Nachlasse des Gärtner Rother gehörigen, vor dem Ohlauerthore in der Paradießgasse, mit dem Eingange hinter der Besitzung des Coffetier Dittrich belegenen Gartens nebst Wohnhaus, Fruchthäusern und Zubehör, so wie zur Verafterpachtung von 2 Morgen ebendaselbst belegener bestellter Aecker ist ein Termin auf

den 19ten d. M. Nachmittags um 4 Uhr

im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt, wozu kautionsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen bei dem Unterzeichneten zu erfahren sind.

Breslau den 3. Juni 1837.

Im Auftrage des Königl. Stadtwaisen=Amts

Der Stadtgerichts=Secretair Seger.

---

784. (Prodigalitäts=Erklärung.) Von unterzeichnetem Königl. Land= und Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Freibauer Christian Kühnel zu Tschöplowitz durch das am 23. d. M. publicirte Erkenntniß für einen Verschwender erklärt worden ist, und wird dabei bemerkt, daß derselbe hiernach ohne Genehmigung der Vormundschaftsbehörde rechtlich unfähig ist, Verträge abzuschließen, also die mit ihm ohne dergleichen Genehmigung abgeschlossenen Verträge ungültig sind.

Brieg den 26. Mai 1837. g.)

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

---

865. (Auction.) Am 19. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und 16000 Stück Federposen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 13. Juni 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 15. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXIV.

Subhastations-Patente.

799. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Das hieselbst unter No. 215. belegene, den Chyrurgus Weißschen Erben gehörige Haus, ohne die dabei befindliche Badereigerechtigkeit, auf 300 Rthlr. 22 sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll mit allen zur Badereigerechtigkeit gehörenden Befugnissen und Verpflichtungen

am 12. September c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und neuster Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

---

824. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Jannowitz bei Kupferberg.) Das zum Nachlaß des Wilhelm Opitz gehörige zu Waltersdorf sub No. 57. belegene Auenhaus, abgeschätzt auf 50 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein bei den Dorfgerichten einzusehenden Taxe soll in termino

am 18. September c. Nachmittags 3 Uhr

in der Amts-Kanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

---

435. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Der sub No. 41. zu Steinkunzendorf, Reichenbachschen Kreises belegene Robothgarten, des George Friedrich Leuchtenberger, abgeschätzt auf 682 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 13. Juli c. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

Subhastation und Edictal-Citation.

429. Das vor dem Ohlauerthore sub No. 1. des Hypothekenbuchs, die Parschner Aecker genannt, belegene Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Materialienwerthe 1930 Rthlr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent 96 Rthlr. 15 sgr. Der Bietungstermin steht

am 22. August a. c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten zu Geltendmachung ihrer etwanigen Ansprüche an dieses Grundstück vorgeladen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 28. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

Edictal-Citationen.

1793. Der seit 25 Jahren verschollene Anton Kinner, Sohn des bereits im Jahre 1804. zu Zauchwitz verstorbenen Häuslers Mathes Kinner, wird hierdurch dergestallt öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

hieselbst angesetzten Termine entweder, persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen, seinen nächsten sich gemeldeten und als Erben legitimirten Verwandten zugesprochen werden wird.

Bauerwitz den 19. September 1836.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

2036. Der im Jahre 1811. bei der 3ten jetzt ersten Esquadron des vormaligen Ostpreußischen Ulanen-Regiments (jetzigen fünften Regiments) hier in Garnison gestandene Ulan Carl Heiser, welcher bei dem Ausmarsch der Esquadron im Jahre 1811. als krank hier zurück geblieben, demnächst aber sich von hier entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht gegeben, wird auf Antrag des ihm bestellten Curators absentis hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf den 27. October 1837. hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich vor dem unterzeichneten Königl Stadtgericht zu melden, widrigenfalls bei dem Ausbleiben seiner Meldung derselbe für todt erklärt, und sein in 115 Rthlr. bestehendes Vermögen als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird, und werden deshalb gleichzeitig auch die etwanigen unbekannten Erben des Heiser unter der obigen Verwarnung hierdurch vorgeladen.

Wartenberg den 7. December 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

785. Ueber den Nachlaß des am 4. November 1836. verstorbenen Bauers Christian Kluge zu Schiedlagwitz ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet

worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht zum 18. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Canth den 10. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Tschiersky.

---

697. Das Rittergut Haunold, im Frankensteinschen Kreise, abgeschätzt auf 7949 Rthlr. 28 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. November d. J. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 21. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

565. Nachdem über den Nachlaß des den 13. October 1836. hierselbst gestorbenen Töpfermeisters Mathias Moser, welcher nach Abzug der auf dem dazu gehörigen Hause No. 59. zu Neisse eingetragenen Schulden, nur 324 Rthlr. 17 sgr. 5 pf. beträgt, unterm 6. März d. J. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle, welche an diesem Nachlasse Forderungen und Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem

den 7. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine vor dem Herrn Referendarius Gärtner im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts, entweder persönlich oder durch unterrichtete Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Instrumenten bestehen, solche urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Neisse den 6. April 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

---

373. Nachdem der gegenwärtige Aufenthalt des Brau- und Brennereigehilfen Franz Bauch aus Rengersdorf, Glätzer Kreises gebürtig, 27 Jahr alt, katholisch, welcher sich hier wegen deklarationswidriger Einmaischung in Untersuchung befindet, und zuletzt in Patschkau bei dem Brennereipächter Franz Gott in Arbeit gestanden hat, bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von seinem gegenwärtigen Aufenthalte, sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr
in meinem hiesigen Geschäftslokal anberaumten Termine spätestens zu erscheinen, auch Beweismittel die zu seiner Vertheidigung dienen, insbesondere wenn sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls die in der Denunziation vorgetragenen Thatsachen in contumatiam für zugestanden erachtet, und was demgemäß Rechtens ist, erkannt werden wird.

Neustadt den 3. März 1837.

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius Walter.

1766. Der Soldat Gottlob Trunt aus Gühran wird auf den Antrag seines Vormundes nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf
den 28. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr
in unserer Kanzellei zu Grottkau angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und über sein Vermögen anderweit verfügt werden wird.

Grottkau, den 1. October 1836.

Gerichtsamt Gühran. Schneider.

---

352. Ueber den Nachlaß des am 11ten Januar 1837. hierselbst verstorbenen Kaufmanns Carl Friedrich Traugott Vogt ist mit dem 25sten huj. mens. der Concurs eröffnet worden. Zur Anmeldung unbekannter Ansprüche wird ein Termin an der hiesigen Gerichtsstelle auf
den 26. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr
angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwannigen Forderungen an die Masse unter Auferlegung eines beständigen Stillschweigens zu präcludiren.

Schmiedeberg den 28. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

---

537. (Bekanntmachung.) Die Walkenmüller Johann Gottlieb Raschkesche Pupillen-Masse von Kopatsch ist zum Theil ausgeschüttet, zum Theil geschieht dieses in 3 Monat. Dies wird nach §. §. 137. seq. Tit. I. Tit. 17. A. L. R. und §. 7. Thl. I. Tit. 50. P. O. bekannt gemacht.

Goldberg den 4. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

869. (Bekanntmachung.) In der verwittweten Schankwirth Ludwigschen Conkurs-Sache wird den unbekannten Gläubigern hierdurch bekannt gemacht, daß die Ausschüttung der Masse nach Verlauf von 4 Wochen erfolgen wird.

Liegnitz den 18. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Freitag den 16. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXIV.

Subhastations - Patente.

857. (Subhastations-Patent.) Die robothsame ½ hubige Bauerstelle der Matheus und Agatha Margoschschen Eheleuten sub No. 18. zu Zlattnik, abgeschätzt auf 318 Rthlr. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheln in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 30. September d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Proskau den 3. April 1837.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau Chrzelitz.
Berger.

---

859. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Lüben. Das zum Nachlasse des Tuchmacher Elsner gehörige Haus sub No. 8. am Kreuzhofe hieselbst, abgeschätzt auf 253 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 18. September c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Steuer-Einnehmer Kunicke wird hierzu öffentlich vorgeladen.

---

860. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das walt. Johann Gottlieb Wielandsche Auenhaus Nro. 30. zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, abgeschätzt zu Folge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 40 Rthlr., soll in dem auf den 25. September 1837. im hiesigen Amts-Locale anberaumten Termine sub hasta verkauft werden.

---

862. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 12. hieselbst belegene, den von Forcadeschen Geschwistern gehörige Haus, gerichtlich auf 6781 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll

den 19. September Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 28. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

870. (Das Reichsgräflich Schaffgotschsche Justizamt Neuhaus zu Patschkau.) Die sub No. 40. zu Neuhaus, Münsterberger Kreises belegene, zum Nachlasse des Johann George Gube gehörige, zinsfreie Neiß-Wasser- und Brettschneidemühle, nebst zugehörigen Ackerstücken von 80 Morgen 25 Q. R. Acker Wiesen und Gartenland, zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in unserer eRgistratur einzusehenden Taxe, zusammen auf 19,193 Rthlr. 6 sgr. abgeschätzt, soll in dem auf

den 28. December c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhaus angesetzten Termine subhastirt werden.

Patschkau den 3 Juni 1837. Berger.

---

549. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Carl Fuchs gehörige Erbschmiede No. 12. zu Ströbel nebst 2 Scheffeln Aussaat Feldacker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 17. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die auf 774 Rthlr. 15 sgr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Zobten den 5. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

645. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das unter No. 193. hierselbst gelegene, dem Ernst Poplowsky gehörige, nach dem Materialwerthe auf 1691 Rthlr. 1 sgr. 6 pf, dem Ertragswerthe nach aber auf 1460 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 22. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 23. April 1837.

---

541. (Das Gerichtsamt von Borganie zu Breslau.) Das Nagelsche Bauergut Nro. 1. zu Borganie, Neumarktschen Kreises, abgeschätzt auf 1250 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur (Sandstraße No. 14.) einzusehenden Taxe, wird den 18. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr zu Borganie subhastirt. E. Schaubert.

Edictal-Citationen

807. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird in Gemäßheit der §. §. 137. — 142. Tit. 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbe-

kannten Gläubigern der am 5ten April 1835. verstorbenen verwittweten Frau Generalin Henriette Caroline von Lediwarz gebornen von Winterfeld die den 12. Juli 1837. zu vollziehende Theilung ihrer Verlassenschaft unter ihre Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an die Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Wartenberg den 27. Mai 1837.

Fürstlich Curländisch Standesherrliches Gericht.

---

643. Diejenigen, welche an das für die hiesige Pfarrkirche auf der Johann Tlachschen Fleischbank sub No. 21. haftende, über 100 Rthlr. ausgestellte verloreine Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, aus einer Cessions-Verpfändung oder aus irgend einem anderen Grunde irgend einen Anspruch machen zu können glauben, werden hierdurch vorgeladen, in termino

den 18. August 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserem Sessionszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren aus dem gedachten Hypotheken-Instrumente zu machenden Ansprüchen präcludirt werden, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das qu. Hypotheken-Instrument amortisirt, und nach rechtskräftigem Erkenntnisse auf den Antrag der Interessenten in den Hypothekenbüchern gelöscht wird.

Ratibor den 11. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

650. Nachdem über den Nachlaß des am 30. November 1836. hierselbst verstorbenen Tischlermeister und Senator Dosterschill unter dem 17ten Februar c. auf den Antrag des Vormundes der minorennen Enkel der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger der Masse hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Letztere, welche nach dem gerichtlich aufgenommenen Inventarium in 2678 Rthlr. 5 sgr. 1 pf. besteht, innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf

den 16. August 1837. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine im hiesigen Gerichts-Lokale anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse werden verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Als Mandatarien, welche eventuell mit Vollmacht und Information zu versehen, werden die Herrn Justiz-Commissarien Laube und Stanjeck II. in Vorschlag gebracht. Ratibor den 25. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

351. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Erben des zu Schwusen verstorbenen Salz-Directors Müller alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Golgowitz eingetragenen beiden Hypotheken-Instrumente:

1) des Landraths von Czettritz vom 9. Septbr. 1768. über die sub No. 12. des Hypothekenbuchs und sub No. 17. des dem Document annectirten Hypothekenscheins vom 28. Juni 1769, sub Rubr. III. für den hiesigen Dominicaner-Convent unter dem letztern Dato eingetragenen 850 Rthlr.;

2) des Georg Oswald von Czettritz vom 9. October 1789. über die Rubr. III. sub No. 19. des Hypothekenbuchs und sub No. 5. des dem Document angehefteten Hypothekenscheins vom 24. October 1789. für das Glogausche Dom-Capitul unterm 19. October 1789. eingetragenen 1000 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 14. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendar von Wrochem auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien: der Hoffiscal Dehmel, die Justiz-Räthe Bassenge und Roseno vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 17. Februar 1837.

Erster Senat.

Das Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

G. v. Rittberg.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 17. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXIV.

Subhastations-Patente.

813. Jauer den 29. Mai 1837. Gerichtsamt von Großwandris, Liegnitzer Kreises. Die Carl Friedrich Seifertsche Gärtnerstelle No. 31. zu Groswandris, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 334 Rthlr., soll auf

den 11. October 1837. um 10 Uhr Vormittags

in der Kanzlei daselbst nothwendig subhastirt werden.

---

871. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Das Schuhmacher Mixsche Haus in der Vorstadt No. 98 A., taxirt 331 Rthlr. und 10 sgr. wird

den 10. October c. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

---

874. (Subhastations-Patent.) Die zu Altraudten sub No. 7. des Hypothekenbuchs belegene, auf 545 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Traugott Tietzesche Freistelle, soll

am 16. September c. Nachmittags 2 Uhr

im Schloß zu Altraudten im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Polkwitz den 10. Juni 1837.

Das von Schweinitzsche Patrimonial-Gerichtsamt von Altraudten und Wandritsch.

---

552. Die dem George Friedrich Seidel gehörige, zu Goldschmieden Breslauer Kreises sub No 4. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 187 Rthlr. 25 sgr. ortsgerichtlich geschätzte Dreschgärtnerstelle, wird

den 7. August Vormittags um 11 Uhr

im Gerichtslocale zu Goldschmieden subhastirt werden. Die Taxe und der jüngste Hypothekenschein können am Orte des Gerichts und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 14. April 1837.

Das Gerichtsamt für Goldschmieden. Moll.

557. (Subhastation-Patent.) Die zu Bergkehle, Trebnitzer Kreises belegene Freistelle No. 7., dorfgerichtlich auf 200 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino den 20. Juli d. J. um 2 Uhr an der Gerichtsstelle zu Bergkehle subhastirt werden. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Realprätendenten zu diesem Termine bei Verlust ihrer Ansprüche vorgeladen.

Breslau den 12. April 1837.

Das Gerichtsamt für Bergkehle.

Edictal-Citationen.

700. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden im Wege des Todes-Erklärungs-Provocations-Prozesses:

1) der im Jahre 1809. sich in Gallizien aufhaltende Bergmann Ernst Wilhelm Ludwig aus Fellhammer, Waldenburger Kreises in Schlesien, von dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1809. keine Nachricht eingegangen.

2) der Bergmann Johann Gottlieb Geisler aus Weißstein, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1816. oder spätestens 1817. nach Ungarn gereist, und in einem dortigen Bergwerk ein Unterkommen gefunden, seit fast 20 Jahren aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben;

3) der Freihäusler Jeremias Hiltmannsche Sohn Johann George Hiltmann aus Altfriedland, Waldenburger Kreises, welcher seit dem Jahre 1806. verschollen ist, und von dessen Leben und Aufenthalte seit jener Zeit keine Nachricht eingegangen;

4) der Husar Johann Gottfried Ludwig aus Tschechen, Schweidnitzer Kreises, von dessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1812. keine Nachricht eingegangen;

5) der Schmiedegesell Johann Friedrich Hillmer aus Ober-Wüste. Giersdorf, Waldenburger Kreises, welcher sich im Jahr 1804. in Emden in Ostfriesland aufgehalten, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben,

so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem zu ihrer Vernehmung auf den 19. April 1838. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, mit der Verwarnigung, daß der Ausbleibende für todt erklärt werden wird.

Fürstenstein den 15. April 1837.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

---

743. Ueber den Nachlaß des zu Katscher am 5ten Februar 1836. verstorbenen Special-Oekonomie-Commissarius und Fürsterzbischöflichen Ober-Amtmanns Adalbert Langer ist auf den Antrag der Erben des Defuncti der erbschaftliche Liqui-

dations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 18. August 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe, Eberhard und Cuno und Justizcommissarien Stiller, Stöckel, Klapper, Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 29. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

---

853. Dem Schullehrer Ring zu Albrechtsdorf sind am 2ten October 1836. bei dem Brande seiner Wohnung folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das vom 21sten November 1829. ausgestellt von dem Züchner Johann Slowig für den Ring über 49 Rthlr. intabulirt ex decreto von demselben Tage auf dem Hause No. 64. zu Rosenberg; 2) das vom 14. Februar 1833. ausgestellt von den Joseph Krallschen Erben über 49 Rthlr. für den Ring intabulirt ex decreto vom 16. März 1833 auf dem Acker 142. zu Rosenberg; 3) das vom 3. November 1831. ausgestellt für den Ring von dem Nicolaus Respondek zu Albrechtsdorf über 100 Rthlr. und intabulirt ex decreto vom 17. December 1831. auf Nro. 6. zu Albrechtsdorf; 4) das vom 15ten October 1835. über 200 Rthlr. ausgestellt von dem Müller Kodrzionski für den Ring und intabulirt sub No. 8. zu Albrechtsdorf ex decreto vom 25. October 1835.; ferner folgende Privatschuldscheine: 1) der des Stadtverordneten Magiera zu Rosenberg aus dem Jahre 1834. über 250 Rthlr.; 2) der des Johann Respondek zu Albrechtsdorff über 25 Rthlr., verbrannt, und werden alle die, so an diese Documente und die darin versicherten Capitale, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, binnen 3 Monaten, besonders aber in dem auf

den 16. September 1837.

hier angesetzten Termine zu erscheinen, und solche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch die Instrumente werden für amortisirt erklärt, und zur Ausfertigung anderer wird geschritten werden.

Rosenberg den 4. Juni 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Albrechtsdorf.

1826. Der Anton Amand Teuber aus Falkenau, wird auf den Antrag seines Vormundes, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17. August 1837. Vormittags um 9 Uhr

in unserer Kanzlei zu Grottkau angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und über sein Vermögen anderweit verfügt werden wird.

Grottkau den 20 October 1836.

Gerichtsamt der Güter Falkenau. Schneider.

---

739. (Proclama.) Ueber den Nachlaß des am 29. Januar 1837. hierselbst verstorbenen Tanzlehrers Babtist Storari, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidirung der Forderungen an denselben ein Termin an der Gerichtsstätte hierselbst auf

den 19. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt worden.

Die Gläubiger werden daher zur Liquidirung ihrer Forderungen hiermit unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Frderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden müssen.

Nach dem Termine wird alsbald die Präclusoria abgefaßt.

Die Activa betragen circa 190 Rthlr. und die Passiva 60 Rthlr.; auch können auswärtige Gläubiger die Justizcommissarien Salomon zu Frankenstein und Kanther zu Nimptsch, bevollmächtigen.

Reichenbach am 15. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

405. Ueber den Nachlaß des am 10. December 1835. zu Groß-Osten verstorbenen Alexander von Winterfeldt, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des 2c. von Winterfeldt werden daher vorgeladen, in termino

den 8. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 28. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat v. Rittberg.

---

699. Nachdem über den Nachlaß des Bauer Johann Carl Dittmann der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir einen Termin auf

den 22. August c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Thiele angesetzt, zu welchem alle unbekannten Nachlaßgläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen entweder in Preson, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, zu welchen ihnen bei etwaniger

Unbekanntschaft der Justizrath Hälschner hierselbst vorgeschlagen wird, vorgeladen werden. Der Ausbleibende wird mit seiner Forderung präcludirt, und nur auf dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben sollte.

Hirschberg den 4. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

453. Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzer Ernst Heinrich Heyer zu Alt-Schönau ist unterm 1. Februar c. der Concursprozeß eröffnet worden. Die Activmasse beträgt nach dem Inventarium 10,303 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., die Passivmasse dagegen 14,211 Rthlr. 24 sgr. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

den 15. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sack im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 1. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

346. Der ehemalige Pastor von Jäntschdorf, Oelsner Kreises, Johann Gottlieb Vertraugott Lennig, hat sich, nachdem er sein Amt aufgegeben und in Juliusburg seinen Wohnsitz genommen, seit dem Herbst des Jahres 1825. von dort entfernt, ohne daß seither irgend eine Nachricht über sein Leben oder seinen Aufenthalt eingegangen.

Derselbe wird demnach auf den Antrag seines Kurators, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem, vor dem Deputirten Herrn Fürstenthums-Gerichts-Rath von Keltsch auf

den sechszehnten, 16. December 1837. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine in unserm Geschäftslokale persönlich oder schriftlich zu melden und das Weitere zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er, der Johann Gottlieb Vertraugott Lennig sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Testaments-Erben überwiesen werden wird.

Oels den 17. Januar 1837.

Herrzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

692. Auf der Stelle des Christian Eichelmann, No. 24. des Hypothekenbuchs zu Neuschloß, sind Rubr. III. No. 1. ex Instrumento vom 26 Juni 1783. für den Soldat Johann Schütze 40 Rthlr., und auf der Stelle des George Strauß No. 12. zu Borsinowe ex Instrumento vom 20. Februar 1812 für den Unteroffizier Christoph Jäschke ebenso 40 Rthlr. eingetragen.

Die Inhaber der über diese beiden Capitalien sprechenden Instrumente, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in die Rechte dieser getreten sind, werden hiemit aufgefordert, in dem auf

den 16. August dieses Jahres
hieselbst anstehenden Termine ihre Ansprüche an die bezeichneten Capitalien geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Real-Ansprüchen auf die verpfändete Grundstücke präkludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Wirschkowitz den 8. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Freyen Minderstandesherrschaft Neuschloß.

---

579. Von dem unterzeichneten Gerichte werden:

A. alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1) das Instrument vom 3. und confirm. den 7. Septbr. 1823. nebst Recognitionsschein vom 25. September 1823. über den bei dem Bauergute No. 36. zu Altewalde für die minorennen Kinder des Besitzers Michael Glatzel, Namens: Johann Nepomuk, Balthasar, Catharina und Veronica Glatzel erfolgte Eintragung des Anrechtes auf die Hälfte des die Summe von 716 Rthlr. etwa übersteigenden Kaufgelder-Mehrbetrages, so wie der mütterlichen Erbegelder von zusammen 143 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. Cour. und das Ausstattungs-Quantum per 120 Rthlr. Rubr. III. Nro. 6. und 7.;

2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Friedrich Stange vom 1. Septbr. 1806. nebst Recognitionsschein von eben dem Tage über die für das Kirchen-Aerarium von Beuthmannsdorf auf die dasige Häuslerstelle No. 51. sub Rubr. III. No. 4. intabulirten 12 Rthlr.;

3) das Schuld-Instrument des Georg Kahlert vom 12. November 1787. und 20. Juni 1793. nebst Recognitionsschein von eben dem Tage über die für den Johann Joseph Schubert auf der Gärtnerstelle No. 59. zu Beuthmannsdorf sub Rubr. III. No. 1. intabulirten 36 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. und 20 sgr. 9 pf.;

4) das Duplikat des Kaufvertrages vom 30. Mai 1810. et conf. den 15. December 1812. nebst Recognitionsschein vom letzteren Tage über die bei dem Bauergute No. 17. zu Bielitz sub Rubr. III. No. 9. vom Anton Schippe verschuldeten, für den ehemaligen Besitzer Augustin Weber unter Vermerk eines für den von Tempelhof auf Friedland per decretum vom 9. Januar 1811. verhängten Arrestes eingetragenen, späterhin auf die verehl. Weber Veronica geborne Kirstein gediehenen 1050 Rthlr.;

5) das Schuld-Instrument des Michael May vom 11ten Juli und exped. den 21. Septbr. 1802. nebst Hypothekenschein vom 21. Septbr. 1802. über die bei der Häuslerstelle No. 84. zu Bischofswalde sub Rubr. III. No. 4. für das Kirchen-Aerarium daselbst intabulirten 50 Rthlr.;

6) den Erbrecess vom 4. und conf. 9ten Juli 1816. nebst Hypothekenschein vom 13. Septbr. 1816. über die bei dem Bauergute No. 4. zu Friedewalde Rubr. I. erfolgte Eintragung des Anrechtes auf die Hälfte des künftigen Pluspretii des Gutes für die drei minorennen Kinder des Besitzers Joseph Fenschke erster Ehe, Namens: Franz Augustin und Theresia, der Wohnungs- und Pflegeberechtigung für dieselben rubr. II. sub b.

der mütterlichen Erbegelder von 368 Rthlr. 24 sgr. 5½ pf., rubr. III. No. 5. und des Ausstattungswerths per 270 Rthlr. 13 sgr. Rubr III. No. 6. für eben dieselben;

7) das Instrument vom 4. Novbr. 1811. nebst Recognitionsschein vom 8ten Mai 1812. über die bei der Freigärtnerstelle No. 10. zu Greisau sub rubr. III. No. 2. für den früheren Besitzer Joseph Pohl intabulirten, von der Catarina Kempe verwit: gewesenen Pohl geb. Thienel verschuldeten 100 Rthlr.;

8) das Schuld-Instrument des Kretschmer Lorenz Brucker vom 15. Sept. 1827. nebst Hypothekenschein von eben dem Tage über die bei der zu Koppendorf sub No. 3. belegenen Scholtisei sammt Kretscham und sonstigen Gerechtigkeiten sub rubr. III. No. 21. für den Handmüller Georg Hentschel zu Falkenau eingetragenen 100 Rthlr.;

9) das Schuld-Instrument des Bauer Christoph Werner vom 20. Januar 1773. nebst Hypothekenschein vom 31. October 1782. über die bei dem Bauergute No. 31. zu Oppersdorf sub rubr. III. No. 1. für das dasige Kirchen-Aerarium intabulirten 81 Rthlr. 2 sgr.;

10) das Instrument vom 3. und confirm. den 8. März 1824 nebst Hypothekenschein de eod. über über die von dem Joseph Dratschmidt verschuldeten, bei der Stelle No. 50. zu Reinschdorf sub rubr III. No. 1. für den früheren Besitzer Franz Gießmann intabulirt gewesenen 50 Rthlr. von denen ex decreto vom 4. December 1818. 11 Rthlr. gelöscht, und von denen der Rest mit 39 Rthlr. der Regina Melcher cedirt worden ist,

Ansprüche zu haben vermeinen, desgleichen

B. die ihrem Leben und Aufenthalte nach nicht zu ermittelnden Inhaber, Cessionarien oder Pfandberechtigte und deren unbekannte Erben, Erbnehmer folgender eingetragenen Posten:

1) der rubr. III. No. 2. des Hypothekenfolii des Bauergutes No. 21. zu Waltdorf annoch für den früheren Besitzer Joseph John intabulirten 586 Rthlr. 20 sgr. rückständiger Kaufgelder aus dem Kaufvertrage desselben mit dem Peter Pache de confirmato den 27. März 1790. und dem Eintragungs-Mandate vom 30. März 1790.;

2) der rubr. III. No. 4. des Hypothekenfolii der Schmiede No. 21. zu Koppendorf für den vormaligen Administrator Christian Berke daselbst intabulirten vom Franz Hoffmann mit 67 Rthlr. 24 sgr. rückständig verbliebenen Kaufgelder aus dem Kaufvertrage vom 27. November 1796. et confirm. den 14. Januar 1797. und der Eintragungs-Recognition vom 22. Januar 1797.;

hiermit öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 28. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justiz- und Fürstenthums-Gerichts-Rath Schuberth anberaumten peremtorischen Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden, ihre erlangten Real-Ansprüche an die verpfändeten Grundstücke und Eigenthums-Ansprüche an die aufgebotenen Posten und Instrumente anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden damit unter Auf-

erlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, die sub A. aufgeführten Dokumente für amortisirt erklärt und die sub B. angegebenen Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Neisse den 13. April 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Subhastations-Patent.

519. Das vor dem Ohlauer Thore sub No. 25. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, die weißen Vorwerks-Aecker genannt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 1180 Rthlr. Der Bietungstermin steht

am 25. Juli c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 14. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

817. (Verpachtung.) Zur öffentlichen Verpachtung des dem zum Nachlasse des Gärtner Rother gehörigen, vor dem Ohlauerthore in der Paradießgasse, mit dem Eingange hinter der Besitzung des Coffetier Dittrich belegenen Gartens nebst Wohnhaus, Fruchthäusern und Zubehör, so wie zur Verafterpachtung von 2 Morgen ebendaselbst belegener bestellter Aecker ist ein Termin auf

den 19ten d. M. Nachmittags um 4 Uhr

im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt, wozu kautionsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen bei dem Unterzeichneten zu erfahren sind.

Breslau den 3. Juni 1837.

Im Auftrage des Königl. Stadtwaisen-Amts

Der Stadtgerichts-Secretair Seger.